

19. März. 2020

Pressemitteilung

Informationen über den Zeitplan der laufenden Gespräche und Auswirkungen des Covid-19-Virus auf die Tätigkeiten der Gruppe

1. Update zur Finanzierung des deutschen Teilkonzerns¹

Im Anschluss an ihre Pressemitteilung vom 21. Februar 2020 hat die Recylex-Gruppe (Euronext Paris: FR0000120388 - RX) heute mitgeteilt, dass der im Rahmen der laufenden Gespräche mit den Finanzpartnern des deutschen Teilkonzerns vorgesehene Bericht über die Fortschritte der Unternehmensverkäufe, der bisher für Mitte März 2020² vorgesehen war, nun zu Ende April 2020 erwartet wird.

Zur Erinnerung: Für diese mit dem Ziel der Umstrukturierung der Verbindlichkeiten der deutschen Gruppe geführten Gespräche hatte der deutsche Teilkonzern eine Verlängerung bis zum 31. Mai 2020 unter bestimmten Bedingungen² erreicht. Vor diesem Hintergrund werden die Finanzpartner vor Ende April 2020 beurteilen, ob und unter welchen Bedingungen ihre Finanzierung bis zum 31. Mai 2020 aufrechterhalten werden kann.

Recylex wird über die Entwicklungen der mit den Finanzpartnern des deutschen Teilkonzerns laufenden Gespräche weiter informieren.

2. Auswirkungen des Covid-19-Virus auf die Tätigkeit der Gruppe

In einer ohnehin angespannten Situation aufgrund der andauernden Umstrukturierung verfolgt die Recylex-Gruppe sorgfältig die Entwicklung sowie die Auswirkungen der Covid-19-Virusepidemie auf ihre Finanzlage, ihre Aktivitäten und die Maßnahmen zum Schutz ihrer Mitarbeiter.

Vor dem Hintergrund der jüngst, insbesondere in Frankreich, ergriffenen staatlichen restriktiven Maßnahmen, die sich auf die Verfügbarkeit von Mitarbeitern, auf die Nachfrage von Kunden und auf die Lieferfähigkeit von Lieferanten und Dienstleistern auswirken werden, sowie unter Berücksichtigung des derzeitigen allgemeinen starken Rückgangs der Metallpreise, hat die Gruppe bereits die ersten erforderlichen Maßnahmen ergriffen und prüft darüber hinaus fortlaufend weitere

Pressekontakte / Investor Relations: T +33 (0)158 47 29 91 | E info@recylex.eu

Recylex S.A. | Hauptsitz: 6 place de la Madeleine | 75008 Paris | Frankreich
Verwaltungssitz: 79 rue Jean-Jacques Rousseau | 92158 Suresnes Cedex | Frankreich



RX
LISTED
EURONEXT

potentielle Maßnahmen.

Der geplante vorgezogene große Wartungsstillstand bei der Weser-Metall GmbH muss auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Im Zusammenhang mit der SARS-CoV2-Pandemie dürfen verschiedene Dienstleister, die für die Wartungsarbeiten benötigt werden, nicht anreisen. Zudem ist vor Ort der Einsatz einer beträchtlichen zusätzlichen Anzahl von Mitarbeitern externer Dienstleister angesichts der hiermit verbundenen gesundheitlichen Risiken nicht uneingeschränkt möglich. Ferner hat die Gruppe für ihre Segmente Blei und Kunststoff in Frankreich entschieden, die jeweilige Produktion auf ein Minimum zu reduzieren respektive zeitnah abschalten zu müssen. Ab Montag, dem 23. März 2020, werden die Aktivitäten im Recycling von Blei-Säure-Batterien in Frankreich und der C2P S.A.S. bis auf weiteres auf Wartung sowie Empfang und Versand geplanter Lieferungen reduziert. Die Aktivitäten der Harz-Metall GmbH in Deutschland werden derzeit unverändert weitergeführt und fortlaufend überprüft.

Um ihre Organisation an die Situation anzupassen, hat die Gruppe bereits – so weit möglich – home office für Mitarbeiter eingeführt und beginnt mit der Umsetzung von Kurzarbeit im Rahmen der von den französischen und deutschen Regierungen beschlossenen Unterstützungsmaßnahmen. Darüber hinaus prüft die Gruppe kontinuierlich weitere potentielle Maßnahmen.

Die Aktivitäten der weiteren Gruppenunternehmen (Harz-Metall GmbH, Norzinco GmbH, PPM Pure Metals GmbH, Recytech S.A.) sind vorerst nicht betroffen.

Recylex untersucht außerdem die möglichen Auswirkungen der vorliegenden Situation auf Einkauf, Logistikströme, Geschäftsaktivitäten und finanzielle Situation.

3. Update zur Finanzlage

Stand: 29. Februar 2020:

- Die Nettoverschuldung des deutschen Teilkonzerns belief sich auf 161,2 Millionen Euro, verglichen mit 159,9 Millionen Euro am 31. Januar 2020. Die Inanspruchnahme der Überbrückungsfinanzierung im Februar 2020 in Höhe von 3,0 Millionen Euro wurde teilweise durch eine Erhöhung der verfügbaren Barmittel um 1,9 Millionen Euro ausgeglichen.
- Die Nettoverschuldung der Muttergesellschaft Recylex S.A. belief sich auf 41,2 Millionen Euro, verglichen mit 43,9 Millionen Euro zum 31. Januar 2020. Diese Abweichung ist hauptsächlich auf die Veränderung der Netto-Cash-Position zurückzuführen.
- Die konsolidierte Nettoverschuldung der Gesamtgruppe belief sich auf 183,0 Millionen Euro,

verglichen mit 184,4 Millionen Euro zum 31. Januar 2020.

1 Siehe insbesondere die Pressemitteilungen vom 5. Dezember 2018, 26. März 2019, 17. Juni 2019, 15. Juli 2019 und 31. Juli 2019, 28. Oktober 2019, 7. November 2019, 27. November 2019, 20. Dezember 2019 und 21. Februar 2020.

2 Vgl. Pressemitteilung vom 21. Februar 2020.

Haftungsausschluss: Diese Pressemitteilung ist eine nicht-amtliche Übersetzung der Pressemitteilung vom gleichen Datum in französischer Sprache und dient ausschließlich der Bequemlichkeit der deutschsprachigen Benutzer. Diese Pressemitteilung sollte in Verbindung mit dem französischen Recht gelesen und ausgelegt werden.

Rohstoffe aus „Urban Mines“

Die in Frankreich und Deutschland ansässige Recylex Gruppe ist ein europäischer Spezialist für das Recycling von Blei, Zink und Polypropylen sowie die Herstellung hochreiner Spezialmetalle. Als wichtiger Akteur der Kreislaufwirtschaft und dank ihres langjährigen Know-hows erzielte Recylex im Jahr 2018 einen Konzernumsatz von 365 Millionen Euro und beschäftigte mehr als 730 Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.recylex.eu